

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1813**

3.7.1813

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 3. July 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Polizey-Verfügung.

Maasregeln, das Scharlachfieber betreffend.

Das schon seit dem Monat März anfänglich nur bey einzelnen Kindern vorgekommene, bis jezo nicht bössartige Scharlachfieber, hat in der letzten Hälfte des verfloffenen Monats mehr um sich gegriffen, und veranlaßt, daß mehrere schwächliche Individuen ein Opfer davon wurden.

Die Besorgniß und Furcht der Eltern, ihre Kinder zu verlieren, war, und ist noch jezo zu groß, als daß man sich nicht auch von disseitiger Stelle berufen fühlte, diese übertriebene Mengslichkeit der Eltern, so wie überhaupt des Publikums dadurch, wo möglich zu beseitigen, daß man den, von den hiesigen Aerzten erhobenen gemeinschaftlichen Ausspruch zur öffentlichen Kenntniß bringt. „Die hier herrschende ScharlachfieberEpidemie ist einfach entzündlicher Art, und hat bis jezo im allgemeinen keinen typhösen (oder bössartigen) Charakter angenommen.“

Man kann jedoch nicht unterlassen, das Publikum aufmerksam zu machen, und anzurathen; daß: bey vorkommender Unpäßlichkeit der Kinder, zumal wenn sich solche in Halswehe, Erbrechen, Hitze ic. äußert, sobald als möglich ein vom Staate zur Ausübung seiner Kunst berechtigter Arzt zu Rathe gezogen werde, und seine Anordnungen um so mehr genau zu befolgen, als von der Nichtvernachlässigung des zweckmäßigen Verhaltens, während, und bald nach der scheinbar überstandenen Krankheit, der glückliche Ausgang derselben beynahе allein abhängt.

Zur möglichen Verhütung der Ansteckung durch diese Krankheit und zur Verhinderung weiterer Verbreitung derselben, kann der vorsichtige, nach ärztlichem Rath angewendete und gut geleitete Gebrauch der oxgenirten Salzsäure als Zerstörungsmittel gegen dergleichen KrankheitsGifte, vieles beytragen. Karlsruhe, den 1. July 1813.

Großherzogliche Polizeydirection.

Bekanntmachung.

Die Einquartierung betreffend.

Um in die Lage versetzt zu werden, den Beschwerden der quartierpflichtigen Einwohnerschaft über Unrichtigkeiten der Einquartierung möglichst zu begegnen, findet man sich veranlaßt, folgendes zu verordnen:

1) Jeder einquartierungspflichtige Einwohner hat sogleich bey dem Empfang eines Quartier-Billetts, wenn solches eine größere MannschastsZahl annoncirt, als sich zur Einquartierung eignen, bey Strafe zwey bis dreifacher Einquartierung hievon dem QuartierAmt, mit der Zahl der eingekommenen Mannschaft, Anzeige zu machen.

2) Jeder einquartierungspflichtige Einwohner hat bey Strafe zwey bis dreifacher Einquartierung dem QuartierAmt anzuzeigen, den Tag und die MannschastsZahl, wenn eine Ausquartierung im Laufe einer Einquartierungsperiode bey ihm vorgeht.

3) Jeder einquartierungspflichtige Einwohner hat entweder in seiner eigenen Behausung oder in einer gemietheten Wohnung, der einquartierten Mannschaft das Quartier zu geben; Jedem wird aber bey Strafe doppelter Einquartierung und weiterer scharfer Ahndung hierdurch verboten, sich mit einem Soldaten für sein QuartierBillet um baares Geld abzufinden.

Karlsruhe, den 9ten Juny 1813.

Von Großherzogl. EinquartierungsCommissions wegen.

Stolze.

B e k a n n t m a c h u n g.

Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Um eine reine Berechnung über die Vermögensmasse des verstorbenen Schuljuden Jakob Mayers von Ettlingen zu erhalten, werden auf Verlangen der hinterbliebenen Wittve als der Erben alle diejenigen, welche an die Masse eine Forderung zu machen haben, hiemit eingeladen, ihre Forderungen Montag den 16. July d. J. Vormittags um 9 Uhr beym Großherzogl. Amts-Revisionrat dahier einzugeben, und zu liquidiren.

Ettlingen den 24. Juny 1813.

Großherzogl. Amtsrevisionrat.

Königsbach. [Schuldenliquidation.] Alle diejenigen, welche an die Georg Adam Riedingerischen Eheleute dahier eine Forderung zu machen haben, sollen sich bey Strafe des Ausschusses Dienstags den 20. July auf hiesigem Rathhaus Morgens 9 Uhr bey dem Amtsrevisionrat melden.

Königsbach den 19. Juny 1813.

Großherzogl. Justizam.

Ettlingen. [Schäferer-Verleihung.] Die Schäferer der Gemeinde Bölkersbach wird Dienstags den 6. July d. J. auf 3 Jahre, und zwar zum erstenmal im Wege öffentlicher Steigerung verlehnt werden. Die vorläufigen Bedingungen sind:

- 1) Nimmt der Bestand mit Michaelis d. J. seinen Anfang, und endigt sich auf Michaelis 1816.
- 2) Empfängt der Beständer freye Wohnung und Schaaffstallung so wie er auch
- 3) in Benutzung erhält: 3 Brtl. 27. Mth. gutes Ackerfeld an einem Stück und eine Bürgergabe in Brennholz.
- 4) Darf die Waide das ganze Jahr hindurch mit 290 Stück Vieh beschlagen werden, doch ist anbei
- 5) Jedem Bürger, deren Zahl sich wirklich auf 110 beläuft, unbenommen, 1 Stück Schaaf auf die Waide geben zu lassen. Endlich und
- 6) Ist die ganze Pferch eigenthümlicher Ertrag für den Beständer.

Ettlingen den 22. Juny 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(3) Karlsruhe. [Orgel feil.] Bey Enderunterzogenen steht eine ganz neue Orgel zu verkaufen, von 6 Register für eine kleine Kirche und Gemeinde, im leidenschaftlichen und billigsten Preise. Dieselbe enthält:

- 1) Principal, Zinn, 2 Fuß.
- 2) Octav, Metall, 4 Fuß.
- 3) Coppel, Holz, 8 Fuß.
- 4) Flöt, die zwey Unterocaven Holz, die üb-

rigen Metall, 4 Fuß.

5) Quint, Metall, $\frac{1}{2}$ Fuß.

6) Octav Bass, Holz, 8 Fuß.

Der Orgelkasten ist von Lannenholz mit 2 Blasbälgen zum Treten eingerichtet.

Schmittbaur Abbé, Orgel-Commissair.

(3) Karlsruhe. [Senf feil.] E. A. Schmid, in der Kreuzgasse, verkauft besonders guten Essig, Senf, in Maas, Ganzen, Halben, und Viertel-Schoppen, den Schoppen zu 28 kr., so wie feinen Senf von Capern, Sardellen, Ertragon ic. den Topf zu 30 fr.

(2) Bruchsal. [Haus- und Fahrnißversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Herrn Hoffammerraths Fleischmann dahier sind Willens öffentlich versteigern zu lassen: Montags den 19. July Abends im Gasthaus zum Wolf, ein zweystöckiges Haus mit Garten und Zugehörde, in der Kapuzinergasse, wobey ohne den gewölbten Keller unterm Haus, noch zwey in Felsen gehauene große Keller sich befinden. Montags den 9. August Nachmittags 2 Uhr, und an den folgenden Tagen: sämtliche meistens neue und moderne Meubles mit ungefähr 3 Fuder Wein. Bruchsal den 26. Juny 1813.

Großherzogl. Stadtamts-Revisionrat.

(2) Bruchsal. [Stroh-Versteigerung.] Auf Donnerstag den 8. July, werden bey dem hiesigen Etappen-Magazin ohngefähr 500 Gebund Spelzen-Stroh zu 20 Pfund per Gebund gegen gleichbaare Zahlung Frühe 9 Uhr versteigert, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Bruchsal, den 25. Juny 1813.

Stadt- und 1tes Landamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In der Zähringer Straße Nro. 462. ist ein Zimmer für einen ledigen Herrn mit Bett und und Möbel auf den 1. August zu beziehen.

Bey Handelsmann Friederich Gessel senior in der Zähringer Straße, ist im 2ten Stock ein Logis, bestehet in 4 Zimmern, Küche, Speicherkammer, Keller und Holzremise samt Wäschhaus, auf den 23. October zu beziehen.

In der langen Straße Nro. 6. ist im 2ten Stock ein Logis zu vermietben, bestehend in 5 tapezirten Zimmern, Küche, Kammer, Keller und Holzremise, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

Bey Zimmermann Markstahler in der neuen Stadtanlage, ist ein Logis im 2ten Stock zu verleihen, bestehet in 4 Zimmern, worunter 2 heizbar und 2 tapezirt sind, nebst Küche und

andern Bequemlichkeiten, und kann sogleich oder auf den 23. July bezogen werden.

In der Spitalgasse bey Jakob Wagner ist der obere Stock zu vermietten, bestehend in 1 Stube, Altkof, Kammer, Küche, Keller und gemeinschaftliches Waschhaus und kann auf den 23. October bezogen werden.

In der Friedrichsstraße ist ein Logis, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern und Küche zu verleißen und bis den 23. July zu beziehen. Wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der Waldhornstraße No. 15. ist die zweite Etage zu vermietten, bestehend in 6 Piecen und einem Altkof, nebst Keller, Speicher, Holzremis und Waschhaus, und kann den 23. Juli oder 23. October bezogen werden.

Dienst = Antrag.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein junger unverheurateter Mann von guter Familie, gründlichen Kenntnissen und viel gutem Willen, der bisher in einem adelichen Hause die Stelle eines Erziehers und Lehrers bekleidete, wünscht in ein ähnliches Amt wieder einzutreten, auch ist er erbötig die Stelle eines PrivatSecretairs anzunehmen. Er ist mit den besten Zeugnissen versehen, und könnte sogleich eintreten. Auch erbietet er sich zum Privatunterricht in den alten und neueren Sprachen, und in der Schönschreibekunst. Das Nähere ist zu erfragen im Comptoir dieses Blattes.

Kommerzial = Anzeige.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Hofmuskus Lüder in der alten Adersgasse No. 3. hat alle Sorten Saiten so wie auch blasende Instrumente und Guitarren um die billigsten Preise zu verkaufen.

(2) Karlsruhe. [Unterricht im Französischen und Rechnen.] Ein im Rechnungs- und Buchhaltungsfach wie auch in der französischen Sprache bewandter Mann, wünschte einige vacant gewordene Morgen-, Mittag-, oder Abendstunden dem Unterricht junger Leute zu widmen. Das Comptoir dieses Blattes gibt nähere Auskunft.

(2) Karlsruhe. [Kapitalverleihung.] Fische tausend Gulden liegen gegen gerichtliche Versicherung zu 6 pCt. bloß für das hiesige Stadt- oder Landamt zum Ausleihen parat, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Es wünscht Jemand auf den 23. Octbr. d. J. ein Logis von 9 bis 10 Piecen nebst Stallung für 3 Pferde zu miethen. Nähere Auskunft hierüber gibt das Comptoir dieses Blattes.

Fremde vom 30. Juny bis zum 2. July. in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Oberlieutenant von Jossa aus Mannheim. Hr. Weiß, Gutsbesitzer aus Brechtthal. Hr. Bendiser u. Hr. Hochstetter, Kaufleute aus Porzheim. Hr. Forstjunker von Riß, aus Offenburg. Hr. Chirurg Sohler von da. Hr. Schauspieler Hafner aus Dresden. Hr. Advokat Falke aus Tübingen. Mad. Gilmann aus Heidelberg. Hr. Gesäßverwalter Waser aus Weisstadt. Hr. Student Gbstein aus Bruchsal. Hr. Bürgermeister Wald aus Stollhofen. Hr. Postverwalter Sichter aus Offenburg. Hr. Brenner, Rheinbrückenbaumeister aus Mannheim. Hr. Oberzoller Schmidt aus Simelbingen. Hr. Fabrikant Wagner aus Lambrecht.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. In der hiesig katholischen Gemeinde. (Geboren.) Den 3. Juny, Johann Georg Philipp, Vat. Johann Martin, Feldwebel bei der Großherzogl. Artillerie.

Den 4. David Kolph, Vat. Stanislaus Gartner, Bürger und Maurer.

Den 5. Dorothea Barbara Catharine, Vat. Christian Billing, Maurer und Hintersaß.

Den 7. Christoph Johann Adam Jakob, Vat. Ignaz Günth, Zimmermann und Hintersaß.

Den 9. Heinrich Franz August, Vat. August Kolb, Schußbürger und Maurer.

Den 11. Luise Cunigunde Catharine, Vat. Elias Durm, herrschaftlicher Gartenknecht.

Den 22. Johann Joseph, Vat. Michael Jakob Kamenzky, Großherzogl. Stallbedienter.

Den 24. Caroline Elisabeth Johanne Leopoldine Josephine, Vat. Hr. Carl Friedrich Williard, Bürger und Handelsmann.

Den 27. Peter, Vat. Simon Mees, Bürger und Zimmermann.

In der hiesig katholischen Gemeinde. (Gestorben.) Den 2. Juny, Johann Friedrich Stumpfhäuser, ledig, aus Speyer gebürtig, Regimentsarzt in kaiserlich kriegsreichlichen Diensten, alt 36 Jahr, 6 Monat und 5 Tage.

Den 10. Clara Veronica Caroline Marie, Vat. Franz Deger, Sergeant bei der Großherzogl. Leibgrenadiergarde, alt 4 Monat und 27 Tage.

Den 12. Leopold Friedrich Jakob, Vat. Mathias Mink, Bürger und Fuhrmann, alt 7 Monat und 13 Tage.

Den 20. Luise Charlotte Wilhelmine Leopoldine, Vat. Hr. Carl Theodor Schmig, Großherzogl. Kriegs-Kanzleysecretär, alt 9 Monate und 5 Tage.

Den 27. Carl Merk, Student der 4ten Classe am hiesigen Lyceum, Vat. Hr. Mojs Merk, Großherzogl. Bad. Major und MontirungsCommissär, alt 14 Jahr, 2 Monat und 21 Tage.

Den 28. Catharine, Vat. Hr. Mojs Merk, Großherzogl. Bad. Major und MontirungsCommissär, alt 11 Jahr, weniger 12 Tage.

Den 29. Caroline Luise, Vat. Leonhard Fauth, Bodenwischer bei Ihrer Hoheit der Frau Markgräfin, alt 4 Jahr, 3 Monat und 21 Tage.